

Sicherheitsdatenblatt

In Übereinstimmung mit Anhang II der REACH-Verordnung (EU) 2020/878

ABSCHNITT 1. Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Kode: B114/3,5
Bezeichnung: JEDI HS BASE UNIV.BLACK LOW VOC

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Beschreibung/Verwendung: Zweikomponentenlack

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname: INDUSTRIE VERNICI ALTO TEVERE SRL
Adresse: DAGNANO 20
Standort und Land: 52036 PIEVE SANTO STEFANO (AR)
ITALIA
Tel.: 0575-797289
Fax: 0575-797188
E-mail der sachkundigen Person,
die für das Sicherheitsdatenblatt zuständig ist: info@ivatcoatings.com
Lieferant: IVAT

1.4. Notrufnummer

Für dringende Information wenden Sie sich an:
Numeri telefonici dei principali Centri Antiveleni italiani (attivi 24/24 ore)
Centro Antiveleni di Pavia 0382 24444 (CAV IRCCS Fondazione Maugeri - Pavia)
Centro Antiveleni di Milano 02 66101029 (CAV Ospedale Niguarda Ca' Granda - Milano)
Centro Antiveleni di Bergamo 800 883300 (CAV Ospedali Riuniti - Bergamo)
Centro Antiveleni di Firenze 055 7947819 (CAV Ospedale Careggi - Firenze)
Centro Antiveleni di Roma 06 3054343 (CAV Policlinico Gemelli - Roma)
Centro Antiveleni di Roma 06 49978000 (CAV Policlinico Umberto I - Roma)
Centro Antiveleni di Napoli 081 7472870 (CAV Ospedale Cardarelli - Napoli)
Emergenza (consulenza tecnica) ore ufficio: 8,30-12,30: 13,30-17,30 Tel: 0575/797289

ABSCHNITT 2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Produkt ist gemäß den Vorschriften nach der Verordnung (EG) 1272/2008 (CPL) (und nachfolgenden Änderungen und Anpassungen) als gefährlich eingestuft. Demnach ist dem Produkt ein Beiblatt über sicherheitsrelevante Daten nach den Vorschriften der Verordnung (EU) 2020/878.

Eventuelle Zusatzangaben über Gesundheits- und/oder Umgebungsgefährdungen sind unter den Abschnitten 11 und 12 aufgeführt.

Gefahreinstufung und Gefahrangabe:

Entzündbare Flüssigkeiten, gefahrenkategorie 3	H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte exposition, gefahrenkategorie 2	H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
Augenreizung, gefahrenkategorie 2	H319	Verursacht schwere Augenreizung.
Sensibilisierung Haut, gefahrenkategorie 2	H315	Verursacht Hautreizungen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige exposition, gefahrenkategorie 3	H335	Kann die Atemwege reizen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige exposition, gefahrenkategorie 3	H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Gewässergefährdend, chronische Toxizität, gefahrenkategorie 3	H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

ABSCHNITT 2. Mögliche Gefahren ... / >>

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrkennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) und darauffolgenden Änderungen und Anpassungen.

Gefahrenpiktogramme:



Signalwörter: Achtung

Gefahrenhinweise:

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH208	Enthält: 2-BUTANONOXIM Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Sicherheitshinweise:

P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P260	Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol nicht einatmen.
P280	Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P370+P378	Bei Brand: Kohlendioxid, Schaum, Pulver zum Löschen verwenden.
P312	Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt / . . . anrufen.

Enthält: XYLOL
HYDROCARBONS, C9, AROMATIK
N-BUTYLACETAT
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

2.3. Sonstige Gefahren

Aufgrund der vorliegenden Angaben enthält das Produkt keine PBT- bzw. vPvB-Stoffen in Gehaltsprozenten \geq als 0,1%.

Das Produkt enthält keine Stoffe, die endokrinschädliche Eigenschaften in Konzentration von \geq 0,1% aufweisen.

ABSCHNITT 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Enthält:

Kennzeichnung	x = Konz. %	Klassifizierung (EG) 1272/2008 (CLP)
XYLOL		
CAS	1330-20-7	$10 \leq x < 20$
		Flam. Liq. 3 H226, Acute Tox. 4 H312, Acute Tox. 4 H332, Asp. Tox. 1 H304, STOT RE 2 H373, Eye Irrit. 2 H319, Skin Irrit. 2 H315, STOT SE 3 H335, Aquatic Chronic 3 H412, Anmerkung zur Einstufung gemäß Anhang VI der CLP-Verordnung: C
CE	215-535-7	LD50 Dermal: >1700 mg/kg, STA Inhalativ dämpfen: 11 mg/l
INDEX	601-022-00-9	
REACH Reg.	01-2119488216-32-xxxx	

ABSCHNITT 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen ... / >>

HYDROCARBONS, C9, AROMATIK

CAS 10 ≤ x < 20

Flam. Liq. 3 H226, Asp. Tox. 1 H304, STOT SE 3 H335, STOT SE 3 H336,
Aquatic Chronic 2 H411, EUH066

CE 918-668-5

INDEX

REACH Reg. 01-2119455851-35-xxxx

N-BUTYLACETAT

CAS 123-86-4 1 ≤ x < 5

Flam. Liq. 3 H226, STOT SE 3 H336, EUH066

CE 204-658-1

INDEX 607-025-00-1

REACH Reg. 01-2119485493-29-XXXX

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

CAS 108-65-6 1 ≤ x < 5

Flam. Liq. 3 H226, STOT SE 3 H336

CE 203-603-9

INDEX 607-195-00-7

REACH Reg. 01-2119475791-29-XXXX

2-BUTANONOXIM

CAS 96-29-7 0 ≤ x < 0,5

Carc. 2 H351, Acute Tox. 4 H312, Eye Dam. 1 H318, Skin Sens. 1 H317
STA Dermal: 1100 mg/kg

CE 202-496-6

INDEX 616-014-00-0

REACH Reg. 01-2119539477-28-xxxx

Der ausführliche Text der Gefahrenangaben (H) ist unter dem Abschnitt 16 des Beiblattes angegeben.

ABSCHNITT 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

AUGEN: Eventuelle Kontaktlinsen sind zu entfernen. Man muss sich unverzüglich und ausgiebig mit Wasser mindestens 15 Minuten lang abwaschen, wobei die Augenlider gut geöffnet werden sollen. Beim weiter bestehenden Problem ist ein Arzt zu Rate zu ziehen.

HAUT: Beschmutzte, getränkte Kleidung ist auszuziehen. Man muss unverzüglich duschen. Ein Arzt ist unverzüglich zur Rate zu ziehen.

Verunreinigte Kleidung ist vor erneutem Gebrauch zu waschen.

EINATMEN: Die betroffene Person ist ins Freie zu tragen. Geht die Atmung aus, so ist die künstliche Beatmung vorzunehmen. Ein Arzt ist unverzüglich zur Rate zu ziehen.

VERSCHLUCKEN: Ein Arzt ist unverzüglich zur Rate zu ziehen. Kein Erbrechen darf herbeigeführt werden. Kein Arzneimittel darf verabreicht werden, das nicht vom Arzt verordnet worden ist.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Es sind keine besonderen Informationen zu von diesem Produkt verursachten Symptomen und Wirkungen bekannt.

XYLOL

Symptome einer akuten Vergiftung:

Augen: leichte bis mäßige Reizung durch Flüssigkeiten / Dämpfe, mögliche Schädigung der Hornhaut (im Allgemeinen schnell reversibel)

Haut: Rötung, Brennen; nach längerer Kontakttrockenheit und / oder Entzündung

Einatmen: mäßige Reizung der Nase / des Rachens; möglicher Lungenschaden durch massive Inhalation; nach Aspiration oder Inhalation von Aerosolen: Husten, Würgen, Bronchospasmus, Tachypnoe, Entwicklung von Lungenödem, Beatmungs- / Perfusionsstörungen.

Verschlucken: Übelkeit, Erbrechen (Aspirationsgefahr!), Durchfall.

Resorption: Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Schwindel -> Bewusstlosigkeit / Koma, mögliche Hypothermie, Auswirkungen auf das Herz / Kreislaufsystem wie Vasodilatation (Flush), Hypotonie, Arrhythmie (mögliche Herzkammerflimmern durch Herzsensibilisierung), Gefahr von Atemlähmung zentraler oder Herzstillstand; Funktionsstörungen der Leber und der Nieren und persistierende ZNS-Störungen als Folgeerscheinungen.

N-BUTYLACETAT

EINATMEN: Husten, Brustschmerzen, Brustschmerzen. Schwindel. Lungenödem. Depression des Zentralnervensystems.

EINNAHME: Übelkeit, Erbrechen. Kopfschmerzen.

HAUTKONTAKT: Längerer oder wiederholter Kontakt kann zu Reizungen, Rötungen und Dermatitis führen.

KONTAKT MIT DEN AUGEN: Kann vorübergehende Augenreizung verursachen.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

VERSCHLUCKEN oder EINATMEN: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

HAUTKONTAKT: Längerer Kontakt kann Rötung und Reizung verursachen.

KONTAKT MIT DEN AUGEN: Kann vorübergehende Augenreizung verursachen.

2-BUTANONOXIM

- SYMPTOME DER AKUTVERGABE:

AUGEN: Brennen, Reißen, möglicherweise starke Schmerzen, Hyperämie der Augenlider, mögliche Trübung der Hornhaut bis hin zu Verätzungen; Späte systemische Wirkungen (Kataraktbildung) können nicht vollständig ausgeschlossen werden.

HAUT: Lokale Reizung (nach längerem Kontakt), mögliche allergische Hautreaktionen, Gefahr der Einnahme toxischer Stoffe.

ABSCHNITT 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen ... / >>

EINATMEN: Anfangs systemische Wirkungen (siehe unten), es werden jedoch auch Atemwegsreizungen und Lungenschäden erwartet.

INGESTION: gastrointestinale Reizung, toxikologisch absorbierende Wirkungen.

ABSORPTION: verzögerte Bildung von Methämoglobin (erste Symptome: Zyanose der Lippen) mit möglichen Änderungen der hämatologischen Parameter (Abnahme des Hämatokrits, Bildung des Heinz-Körpers, Anämie, Retikulozytose, Leukozytose, Thrombozytose), sekundäre Auswirkungen auf Milz und Leber. Bei hohen Konzentrationen (insbesondere durch Inhalation), bevor die hämatologischen Wirkungen erkennbar sind, treten prä-narkotische und narkotische Symptome auf.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**2-BUTANONOXIM**

Nach Inhalation von Aerosolen oder Dämpfen ist die Verabreichung von Glucocorticoiden (durch Inhalation) und Sauerstoff angezeigt.

Wenn eine Methämoglobinämie durch Zyanose leicht erkennbar ist, sollte die Behandlung so bald wie möglich beginnen (blaue Toluidin-Applikation, dh 2 - 4 mg / kg Körpergewicht in einer 3% igen Lösung, Vitamin C als Adjuvans (1 g)).

ABSCHNITT 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1. Löschmittel****GEEIGNETE LÖSCHMITTEL**

Die Löschmittel sind: Kohlenstoffdioxid, Schaum, chemisches Pulver. Bei nicht entzündeten Produktaustritten bzw. Verschüttungen kann Sprühwasser zur Verstreuung entflammbarer Dämpfen und zum Schutz der dem Austritt entgegentretenden Personen verwendet werden.

NICHT GEEIGNETE LÖSCHMITTEL

Es dürfen keine Wasserstrahlen eingesetzt werden. Wasser ist zur Brandlöschung nicht wirksam, kann jedoch zur Kühlung der geschlossenen, den Flammen ausgesetzten Behältern eingesetzt werden, um Explosionen vorzubeugen.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**GEFAHREN INFOLGE DER AUSSETZUNG BEI BRAND**

Bei Feuer ausgesetzten Behältern kann Explosionsgefahr bestehen. Das Einatmen der Verbrennungsprodukte ist zu vermeiden.

N-BUTYLACETAT

Der Dampf ist schwerer als Luft und kann eine beträchtliche Strecke von einer Zündquelle zurücklegen. Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**ALLGEMEINE ANGABEN**

Die Behälter sind mit Wasserstrahlen abzukühlen, um den Zerfall des Produkts und die Bildung von potentiell gesundheitsschädlichen Substanzen zu verhindern. Eine komplette Brandschutzkleidung ist stets zu tragen. Löschwasser, die nicht in die Abwasserleitungen gelangen dürfen, sind aufzunehmen. Das zum Löschen verwendete Wasser und die Brandrückstände sind gemäß den gültigen Bestimmungen aufzunehmen.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Normale Feuerbekämpfungskleidungstücke, z. B. ein Druckluftbeatmungsgerät mit offenem Kreislauf (EN 137) Feuerbekämpfungssatz (EN469), Feuerbekämpfungshandschuhe (EN 659) und Feuerwehrstiefel (HO A 29 bzw. A30).

ABSCHNITT 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Die Leckage darf blockiert werden, wenn keine Gefahr besteht.

Angemessene Schutzvorrichtungen (einschl. der Personenschutzvorrichtungen gemäß Abs. 8 aus den Sicherheitsangaben) sind zur Vorbeugung der Kontaminierung von Haut, Augen und persönlichen Kleidungsstücken aufzusetzen. Diese Anweisungen gelten sowohl für Aufbereitungsaufseher als auch für Not-Aus-Eingriffe.

Personen ohne Schutzkleidung vom Ort entfernen. Eine explosionsschützende Vorrichtung verwenden. Jede Art von Zündquelle (Zigaretten, Flammen, Funken usw.) oder Wärmequelle ist aus dem Bereich zu entsorgen, in dem das Produkt ausgetreten ist.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Es ist zu verhindern, dass das Produkt in Abwässer, Oberflächenwasser, Grundwasser eindringt.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Das ausgetretene Produkt ist in ein geeignetes Behältnis einzusaugen. Das einzusetzende Behältnis ist auf Verträglichkeit mit dem Produkt zu prüfen, wobei der Absch. 10 maßgebend ist. Das Restprodukt ist mit tragem, absorbierendem Material aufzunehmen.

Es ist für eine ausreichende Belüftung des betroffenen Bereichs zu sorgen. Die Entsorgung von verseuchtem Material muss gemäß den Vorschriften unter Punkt 13 erfolgen.

ABSCHNITT 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung ... / >>**6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Eventuelle Angaben zum persönlichen Schutz und der Entsorgung sind unter den Abschnitten 8 und 13 aufgeführt.

ABSCHNITT 7. Handhabung und Lagerung**7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Es ist von Hitze, Funken und freier Flamme fernzuhalten, vom Rauchen und von Streichhölzer- bzw. Feuerzeuggebrauch abzusehen. Ohne die erforderliche Belüftung können sich die Dämpfe in den unteren Schichten in Fußbodennähe ansammeln und sich auch unter Gefahr eines Flammrückschlags fernzünden. Ansammlung elektrostatischer Ladungen sind zu vermeiden. Essen, Trinken, Rauchen sind bei dem Produkteinsatz verboten. Bevor man den Essbereich antritt, sind benetzte Kleidungsstücke und Schutzvorrichtungen auszuziehen. Produktstreuung in der Umwelt ist vorzubeugen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Aufbewahrung nur in Originalbehältern. Es ist an einem kühlen und gut belüfteten Ort aufzubewahren, von Wärmequellen, freier Flamme, Funken und anderen Zündquellen fernzuhalten. Die Gebinde sind von ggf. unverträglichen Werkstoffen fernzuhalten, wobei auf den Abschnitt 10 Bezug zu nehmen ist.

XYLOL

Geeignete Materialien: Titan, austenitische Stähle, Aluminium. Kunststoffe müssen auf ihre Festigkeit geprüft werden.

Ungeeignete Materialien: Gummi

N-BUTYLACETAT

Geeignetes Material: Edelstahl, Weichstahl, Aluminium

Ungeeignetes Material: Kupfer und einige Arten von Kunststoff und Gummi

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Geeignete Materialien für die Verpackung: Kohlenstoffstahl, Edelstahl.

NICHT zur Verpackung geeignete Materialien: unedle Metalle, unlegierter Stahl, Aluminium, Kupfer.

Kontakt mit Säuren und Oxidationsmitteln vermeiden.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Angaben nicht vorhanden.

ABSCHNITT 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**8.1. Zu überwachende Parameter**

Referenzhandbuch Normen:

CZE	Česká Republika	Nařízení vlády č. 41/2020 Sb. Nařízení vlády, kterým se mění nařízení vlády č. 361/2007 Sb., kterým se stanoví podmínky ochrany zdraví při práci, ve znění pozdějších předpisů
DEU	Deutschland	Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 900) - Liste der Arbeitsplatzgrenzwerte und Kurzzeitwerte. MAK- und BAT-Werte-Liste 2020, Ständige Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe, Mitteilung 56
ESP	España	Límites de exposición profesional para agentes químicos en España 2021
FRA	France	Valeurs limites d'exposition professionnelle aux agents chimiques en France. ED 984 - INRS
GRC	Ελλάδα	Π.Δ. 26/2020 (ΦΕΚ 50/Α' 6.3.2020) Εναρμόνιση της ελληνικής νομοθεσίας προς τις διατάξεις των οδηγιών 2017/2398/ΕΕ, 2019/130/ΕΕ και 2019/983/ΕΕ «για την τροποποίηση της οδηγίας 2004/37/ΕΚ "σχετικά με την προστασία των εργαζομένων από τους κινδύνους που συνδέονται με την έκθεση σε καρκινογόνους ή μεταλλαξιογόνους παράγοντες κατά την εργασία"»
HUN	Magyarország	Az innovációért és technológiáért felelős miniszter 5/2020. (II. 6.) ITM rendlete a kémiai kóroki tényezők hatásának kitett munkavállalók egészségének és biztonságának védelméről
ITA	Italia	Decreto Legislativo 9 Aprile 2008, n.81
NLD	Nederland	Arbeidsomstandighedenregeling. Lijst van wettelijke grenswaarden op grond van de artikelen 4.3, eerste lid, en 4.16, eerste lid, van het Arbeidsomstandighedenbesluit
POL	Polska	Rozporządzenie ministra rozwoju, pracy i technologii z dnia 18 lutego 2021 r. Zmieniające rozporządzenie w sprawie najwyższych dopuszczalnych stężeń i natężeń czynników szkodliwych dla zdrowia w środowisku pracy
SWE	Sverige	Hygieniska gränsvärden, Arbetsmiljöverkets föreskrifter och allmänna råd om hygieniska gränsvärden (AFS 2018:1)
GBR	United Kingdom	EH40/2005 Workplace exposure limits (Fourth Edition 2020)
EU	OEL EU	Richtlinie (EU) 2019/1831; Richtlinie (EU) 2019/130; Richtlinie (EU) 2019/983; Richtlinie (EU) 2017/2398; Richtlinie (EU) 2017/164; Richtlinie 2009/161/EU; Richtlinie 2006/15/EG; Richtlinie 2004/37/EG; Richtlinie 2000/39/EG; Richtlinie 98/24/EG; Richtlinie 91/322/EWG.
	TLV-ACGIH	ACGIH 2021

ABSCHNITT 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

... / >>

XYLOL

Schwellengrenzwert

Typ	Staat	TWA/8St		STEL/15Min		Bemerkungen / Beobachtungen
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
AGW	DEU	440	100	880	200	
MAK	DEU	440	100	880	200	
VLA	ESP	221	50	442	100	
VLEP	FRA	221	50	442	100	
AK	HUN	221		442		
VLEP	ITA	221	50	442	100	HAUT
NDS/NDSch	POL	100				
NGV/KGV	SWE	221	50	442	100	
WEL	GBR	220	50	441	100	
OEL	EU	221	50	442	100	HAUT
TLV-ACGIH		434	100	651	150	

Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC

Referenzwert in Süßwasser	0,327	mg/l
Referenzwert in Meereswasser	0,327	mg/l
Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser	12,46	mg/kg
Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser	12,46	mg/kg
Wasser-Referenzwert, intermittierende Freisetzung	0,327	mg/l
Referenzwert für Kleinstorganismen STP	6,58	mg/l
Referenzwert für Erdenwesen	2,31	mg/kg

Gesundheit – abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau – DNEL / DMEL

Aussetzungsweg	Auswirkungen bei Verbrauchern				Auswirkungen bei Arbeitern			
	Lokale akute	System akute	Lokale chronisch e	System chronische	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronisch e
mündlich			VND	12,5 mg/kg bw/d				
Einatmung	260 mg/m3	260 mg/m3	65,3 mg/m3	65,3 mg/m3	442 mg/m3	442 mg/m3	221 mg/m3	221 mg/m3
hautbezogen			VND	125 mg/kg bw/d			VND	212 mg/kg bw/d

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Gesundheit – abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau – DNEL / DMEL

Aussetzungsweg	Auswirkungen bei Verbrauchern				Auswirkungen bei Arbeitern			
	Lokale akute	System akute	Lokale chronisch e	System chronische	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronisch e
mündlich						11 mg/kg bw/d		
Einatmung				32 mg/m3				150 mg/m3
hautbezogen				11 mg/kg bw/d				25 mg/kg bw/d

B114/3,5 - JEDI HS BASE UNIV.BLACK LOW VOC

ABSCHNITT 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

... / >>

N-BUTYLACETAT

Schwellengrenzwert

Typ	Staat	TWA/8St		STEL/15Min		Bemerkungen / Beobachtungen
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
TLV-ACGIH			50		150	Butil acetati (Isomeri)

Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC

Referenzwert in Süßwasser	0,18	mg/l
Referenzwert in Meereswasser	0,018	mg/l
Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser	0,981	mg/kg
Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser	0,098	mg/kg
Wasser-Referenzwert, intermittierende Freisetzung	0,36	mg/l
Referenzwert für Kleinstorganismen STP	35,6	mg/l
Referenzwert für Erdenwesen	0,09	mg/kg

Gesundheit – abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau – DNEL / DMEL

Aussetzungsweg	Auswirkungen bei Verbrauchern				Auswirkungen bei Arbeitern			
	Lokale akute	System akute	Lokale chronisch e	System chronische	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronisch e
mündlich			VND	3,4 mg/kg bw/d				
Einatmung			VND	12 mg/m3			VND	48 mg/m3
hautbezogen			VND	3,4 mg/kg bw/d			VND	7 mg/kg bw/d

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Schwellengrenzwert

Typ	Staat	TWA/8St		STEL/15Min		Bemerkungen / Beobachtungen
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm	
TLV	CZE	270		550		HAUT
AGW	DEU	270	50	270	50	
MAK	DEU	270	50	270	50	
VLA	ESP	275	50	550	100	HAUT
VLEP	FRA	275	50	550	100	HAUT
TLV	GRC	275	50	550	100	
AK	HUN	275		550		
VLEP	ITA	275	50	550	100	
TGG	NLD	550				
NDS/NDSch	POL	260		520		
NGV/KGV	SWE	275	50	550	100	
NGV/KGV	SWE	250	50	400	75	HAUT
WEL	GBR	274	50	548	100	
OEL	EU	275	50	550	100	HAUT

Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC

Referenzwert in Süßwasser	0,635	mg/l
Referenzwert in Meereswasser	0,064	mg/l
Referenzwert für Ablagerungen in Süßwasser	3,29	mg/kg
Referenzwert für Ablagerungen in Meereswasser	0,329	mg/kg
Wasser-Referenzwert, intermittierende Freisetzung	6,35	mg/l
Referenzwert für Kleinstorganismen STP	100	mg/l
Referenzwert für Erdenwesen	0,29	mg/kg

Gesundheit – abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau – DNEL / DMEL

Aussetzungsweg	Auswirkungen bei Verbrauchern				Auswirkungen bei Arbeitern			
	Lokale akute	System akute	Lokale chronisch e	System chronische	Lokale akute	System akute	Lokale chronische	System chronisch e
mündlich	VND	500 mg/kg bw/d	VND	36 mg/kg bw/d				
Einatmung			33 mg/m3	33 mg/m3			550 mg/m3	275 mg/m3
hautbezogen			VND	320 mg/kg bw/d			VND	769 mg/kg bw/d

ABSCHNITT 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

... / >>

2-BUTANONOXIM

Schwellengrenzwert

Typ	Staat	TWA/8St		STEL/15Min		Bemerkungen / Beobachtungen			
		mg/m3	ppm	mg/m3	ppm				
AGW	DEU	1	0,3	8	2,4				

Vorgesehene, Umwelt nicht belastende Konzentration - PNEC

Referenzwert in Süßwasser	0,256	mg/l
Wasser-Referenzwert, intermittierende Freisetzung	0,118	mg/l
Referenzwert für Kleinstorganismen STP	177	mg/l

Gesundheit – abgeleitetes wirkungsneutrales Niveau – DNEL / DMEL

Aussetzungsweg	Auswirkungen bei Verbrauchern		Auswirkungen bei Arbeitern					
	Lokale akute	System akute	Lokale chronisch	System chronisch	Lokale akute	System akute	Lokale chronisch	System chronisch
Einatmung			2 mg/m3	2,7 mg/m3			3,33 mg/m3	9 mg/m3
hautbezogen	VND	1,5 mg/kg bw/d	VND	0,78 mg/kg bw/d	VND	2,5 mg/kg bw/d	VND	1,3 mg/kg bw/d

Erklärung:

(C) = CEILING ; INHALB = Inhalierbare Fraktion ; EINATB = Einatmbare Fraktion ; THORXG = Thoraxgängige Fraktion.

VND = Erkannte Gefahr, jedoch kein DNEL/PNEC-Wert vorliegend ; NEA = Keine Aussetzung vorgesehen ; NPI = keine erkannte Gefahr.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

In Erwägung dessen, dass geeignete Schutzmaßnahmen immer vorrangig gegenüber persönliche Schutzkleidung sein sollten, ist für eine gute Belüftung des Arbeitsplatzes durch eine wirksame lokale Absaugung.

Zur Auswahl von persönlichen Schutzvorrichtungen sind evtl. die vertrauten Chemikalien-Hersteller zur Rate zu ziehen.

Die persönlichen Schutzvorrichtung sind mit der CE-Markierung zu versehen, welche deren Eignung für die gültigen Vorschriften bezeugt.

Not-Aus-Duschen mit Gesicht-Augen-Spülen sind vorzusehen.

Das Aussetzungsniveau muss so niedrig wie möglich gehalten werden, um eine starke Ablagerung im Körper zu vermeiden. Persönliche Schutzvorrichtungen sind so zu handhaben, dass der höchstmögliche Schutz zugesichert wird (z. B. Minderung der Austauschzeiten).

HANDSCHUTZ

Die Hände sind mit Arbeitshandschuhen der Kategorie III zu schützen (Bez. Norm EN 374).

Zur endgültigen Materialauswahl für die Arbeitshandschuhe müssen folgende Aspekte einbezogen werden: Verträglichkeit, Abbau, Bruchzeit und Permeabilität.

Bei Präparaten ist die Arbeitshandschuhbeständigkeit an chemischen Wirkmitteln vor deren Verwendung geprüft werden, da sie nicht vorhersehbar ist. Die Handschuhverschleißzeit wird durch Aussetzungsdauer und Einsatzmodalitäten bedingt.

HAUTSCHUTZ

Arbeitskleidung mit langen Ärmeln und Unfallschutzschuhe der Kategorie II sind zu tragen (siehe Verordnung 2016/425 und Norm EN ISO 20344). Nach Ausziehen der Schutzkleidung muss man sich mit Wasser und Seife waschen.

Birgt das Arbeitsumfeld eine Explosionsgefahr, so ist die Bereitstellung von antistatischen Kleidungsstücken in Erwägung zu ziehen.

AUGENSCHUTZ

Der Einsatz von eindringungssicheren Brillen ist empfohlen (Bez. Norm EN 166).

ATEMSCHUTZ

Bei Überschreitung des Schwellenwertes (z. B. TLV-TWA) des Stoffes bzw. eines oder mehrerer im Produkt enthaltenen Stoffe, Es empfiehlt sich, eine Maske mit Filter Typ A aufzusetzen, dessen Klasse (1, 2 bzw. 3) je nach der höchsten Einsatzkonzentration auszuwählen ist. (Bez. Norm EN 14387). Bei Vorhandensein von Gasen bzw. Dämpfen anderer Beschaffenheit und/oder Gas bzw. Dämpfen mit Partikeln (Aerosol, Rauch, Nebel, usw.) sind Kombifilter vorzusehen.

Reichen die ergriffenen, technischen Maßnahmen zur Minderung der Aussetzung des Arbeitnehmers an den berücksichtigten Schwellenwerte nicht aus, so ist Einsatz von Atemwege-Schutzvorrichtungen notwendig. Der durch die Maske gegebene Schutz ist in jedem Fall begrenzt.

Wenn der berücksichtigte Stoff geruchslos ist bzw. dessen Geruchsschwelle den entsprechenden TLV-TWA überschreitet oder aber im Notfall, Ein selbstbetätigtes Druckluft-Atemgerät mit offenem Kreis (Bez. Norm EN 137) bzw. ein Atemgerät mit äußerem Lufteinlass (Bez. Norm EN138) sind aufzusetzen. Zur einwandfreien Auswahl des Atemwege-Schutzvorrichtung ist die Norm EN 529 aufschlaggebend.

NACHPRÜFUNGEN DER UMWELTAUSSETZUNG.

Die Emissionen aus Herstellverfahren, einschl. derer aus Belüftungsgeräten, sollten auf Einhaltung der Umweltschutzvorschriften geprüft werden.

Die Produktrückstände dürfen nicht in Abwässer bzw. Gewässer nicht überwacht abgelassen werden.

XYLOL

IBE - Acido metilippurico nelle urine: 1,5 g/g creatinina (fine turno) (ACGIH 2019).

ABSCHNITT 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Eigenschaften	Wert	Angaben
Physikalischer Zustand	dickflüssige Flüssigkeit	
Farbe	weiß	
Geruch	Nicht verfügbar	
Schmelzpunkt / Gefrierpunkt	Nicht verfügbar	
Siedebeginn	Nicht verfügbar	
Entzündbarkeit	nicht relevant aufgrund des physikalischen Zustands	
Untere Explosionsgrenze	Nicht verfügbar	
Obere Explosionsgrenze	Nicht verfügbar	
Flammpunkt	27 °C	Stoffe:N-BUTYLACETAT
Selbstentzündungstemperatur	Nicht verfügbar	
pH-Wert	Nicht anwendbar	Grund für das fehlen von daten:der Stoff/das Gemisch ist unlöslich (in Wasser)
Kinematische Viskosität	>20,5 mm2/sec (40°C)	
Loeslichkeit	Unlöslich in Wasser, löslich in Polyethern, Ketonen, Alkoholen, aromatischen Kohlenwasserstoffen	
Verteilungskoeffizient: N-Oktylalkohol/Wasser	Nicht verfügbar	
Dampfdruck	15 mmHg	
Dichte und/oder relative Dichte	1,4 kg/l	
Relative Dampfdichte	Nicht verfügbar	
Partikeleigenschaften	Nicht anwendbar	

9.2. Sonstige Angaben

9.2.1. Angaben über physikalische Gefahrenklassen

Angaben nicht vorhanden.

9.2.2. Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen

Angaben nicht vorhanden.

ABSCHNITT 10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine besonderen Reaktionsgefahren mit anderen Stoffen unter den normalen Einsatzbedingungen.

N-BUTYLACETAT

es zersetzt sich leicht mit Wasser, besonders wenn es heiß ist.

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter normalen Verarbeitungs- und Lagerbedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Dämpfe können mit Luft explosive Mischungen bilden.

XYLOL

Bei starken Oxidationsmitteln wie Schwefelsäure, Salpetersäure und Perchloraten kann es zu heftigen Reaktionen kommen. Kann mit Luft explosive Mischungen bilden.

N-BUTYLACETAT

Der Dampf ist schwerer als Luft und kann eine beträchtliche Strecke von einer Zündquelle zurücklegen. Explosionsgefahr bei Kontakt mit: starken Oxidationsmitteln. Kann mit alkalischen Hydroxiden, Kaliumterbutoxid gefährlich reagieren. Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Erhitzung ist zu vermeiden. Ansammlung elektrostatischer Ladungen sind zu vermeiden. Beliebige Zündquellen sind zu vermeiden.

ABSCHNITT 10. Stabilität und Reaktivität ... / >>**XYLOL**

Heizung und offene Flammen.

N-BUTYLACETAT

Vermeiden Sie den Kontakt mit Feuchtigkeit, Wärmequellen und offenem Feuer.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Die Substanz kann bei hohen Temperaturen oxidieren. Vermeiden Sie elektrische Schläge.

10.5. Unverträgliche Materialien**XYLOL**

Starke Oxidationsmittel und starke Säuren.

N-BUTYLACETAT

Nitrate, stark oxidierende Substanzen, Säuren, Basen und Kalium-t-butoxid.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Starke Oxidationsmittel und starke Säuren.

2-BUTANONOXIM

Starke Säuren und Basen, Oxidationsmittel.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Durch thermische Zersetzung oder im Brandfall können sich potentiell für die Gesundheit gefährliche Dämpfe bilden.

XYLOL

Durch die Zersetzung erhitzt, gibt es Dämpfe und scharfe Dämpfe ab.

2-BUTANONOXIM

Stickoxide und Kohlenstoff.

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben

Da keine experimentellen toxikologischen Daten über das Produkt vorhanden sind, wurden die möglichen Gesundheitsrisiken auf den Eigenschaften der enthaltenen Substanzen gemäß den Kriterien der Referenznormen zur Klassifizierung bewertet.

Zur Auswertung toxikologischer Auswirkungen bei Produktaussetzung sind die Konzentrationen der einzelnen, evtl. unter Abs. 3 aufgeführten, Schadstoffe zu berücksichtigen.

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008Metabolismus, Toxikokinetik, Wirkungsmechanismus und weitere Informationen**XYLOL**

Xylole werden aufgrund ihrer lipophilen Eigenschaften über alle Expositionswege schnell resorbiert, durch das Kreislaufsystem schnell im ganzen Körper verteilt und, wenn sie nicht metabolisiert werden, schnell mit Atemluft eliminiert. Die Hauptausscheidungsroute ist die Nierenroute.

In € TM Mann:

- Über 50% der Resorption erfolgt durch die Lunge nach Inhalation und weniger als 50% durch das Magen-Darm-System.
- Etwa 95% der aufgenommenen Menge wird durch Oxidation der Methylgruppe in Methylbenzoesäure umgewandelt, die mit Glycin unter Bildung von Metilippursäure konjugiert wird.
- Etwa 90 bis 95% des absorbierten Xylols werden innerhalb von 24 Stunden in Form von Metilippursäure im Urin entfernt, während etwa 5% unverändert mit der ausgeatmeten Luft entfernt werden.

N-BUTYLACETAT

Methode: Veröffentlichung (2000)

Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 1

Spezies: Ratte (Sprague Dawley; Männlich)

Expositionswege: intravenös

Ergebnisse: keine potentielle Bioakkumulation

30 mg / kg n-Butylacetat werden schnell resorbiert und über das Kreislaufsystem ins Gehirn verteilt. Während der Verteilungs- und Akkumulationsphase mit einer Halbwertszeit von 0,4 min wird die Substanz zu n-Butanol hydratisiert. Es wurde beobachtet, dass 99% der Hydrolyse der Substanz (bei einer Konzentration von 30 mg / kg) in 2,7 Minuten erfolgt.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Referenz: Toxicol. Appl. Pharm. 75: 521–530 (1984)

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Spezies: Ratte (Fischer 344; männlich / weiblich) und Maus (B6C3F1; männlich / weiblich)

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben ... / >>

Expositionswege: oral und inhalativ

Ergebnisse:

- Nach einmaliger Inhalationsexposition wurden in den ersten 48 Stunden nach Exposition etwa 53% bzw. 26% der Substanz aus der Lunge (als CO₂) und über den Urin ausgeschieden. Die Substanz wurde (in abnehmender Reihenfolge der Konzentration) gefunden: in der Leber, im Blut, im Fett und in den Nieren.
- Nach einmaliger oraler Gabe wurden in den ersten 48 Stunden nach der Verabreichung etwa 64% bzw. 24% der Substanz aus der Lunge (als CO₂) und über den Urin ausgeschieden.

Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen

XYLOL

Aufgrund des hohen Dampfdrucks von Xylole bei Raumtemperatur ist der wichtigste Expositionsweg die Inhalation.

N-BUTYLACETAT

In-vitro-Tests zur Hautpermeabilität von n-Butylacetat zeigen, dass der Stoff nur eine geringe Neigung zur Hautpenetration aufweist. (Test an menschlicher Haut von Spenderinnen) (Methode gleichwertig oder ähnlich OECD 428)
Es kann durch Einatmen in den Körper aufgenommen werden.

2-BUTANONOXIM

In der Arbeitswelt sind die Haupttrichtungen die Atemwege und die Haut.

Verzögert und sofort auftretende Wirkungen sowie chronische Wirkungen nach kurzer oder lang anhaltender Exposition

XYLOL

Akute Wirkungen: Reizung der Augen, Atemwege und Haut, Störungen des Zentralnervensystems (narkotische Wirkungen bei hohen Konzentrationen)

Chronische Wirkungen: lokale Wirkungen auf Haut und Schleimhäute, Erkrankungen des Zentralnervensystems.

N-BUTYLACETAT

Beim Menschen verursachen die Stoffdämpfe Augen- und Nasenreizungen. Bei wiederholter Exposition kommt es zu Hautreizungen, Dermatosen (mit Trockenheit und Hautrissen) und Keratitis.

2-BUTANONOXIM

Reizung der Schleimhäute, insbesondere der Augen, mögliche allergische Reaktionen der Haut, Störungen des Zentralnervensystems.

Wechselwirkungen

Angaben nicht vorhanden.

AKUTE TOXIZITÄT

ATE (Inhalativ - dämpfen) der Mischung:

> 20 mg/l

ATE (Oral) der Mischung:

Nicht eingestuft (Kein relevanter Inhaltsstoff)

ATE (Dermal) der Mischung:

>2000 mg/kg

XYLOL

LD50 (Dermal):

> 1700 mg/kg coniglio

LD50 (Oral):

3523 mg/kg ratto

LC50 (Inhalativ dämpfen):

29 mg/l/4h ratto

STA (Inhalativ dämpfen):

11 mg/l Schätzwert gemäß Tabelle 3.1.2., Anhang I der CLP-Verordnung
(Zur Berechnung des Schätzwerts der akuten Toxizität des Gemisches benutzter Wert)

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

LD50 (Dermal):

> 3160 mg/kg coniglio

LD50 (Oral):

3492 mg/kg ratto

LC50 (Inhalativ dämpfen):

> 6,193 mg/l/4h ratto

N-BUTYLACETAT

LD50 (Dermal):

> 14112 mg/kg coniglio

LD50 (Oral):

12789 mg/kg ratto

LC50 (Inhalativ dämpfen):

0,74 mg/l/4h ratto

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben ... / >>**2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT**

LD50 (Dermal): > 2000 mg/kg ratto
LD50 (Oral): 5155 mg/kg ratto

XYLOL

gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut (Harmonisierte Einstufung, Anhang VI der CLP-Verordnung)

Methode: gleichwertig oder ähnlich EU B.1

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1

Spezies: Ratte (F344 / N; Männlich / Weiblich)

Expositionswege: mündlich

Ergebnisse: LD50 = 3523 mg / kg KG

Methode: gleichwertig oder ähnlich EU B.2

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Spezies: Ratte (männlich)

Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)

Ergebnisse: LC50 = 29 mg / l

Methode: keine Richtlinie

Spezies: Kaninchen

Expositionswege: dermal

Ergebnisse: LD50> 1700 mg / kg

Referenz: "Raw Material Data Handbook", Band 1: Organic Solvents, 1974. Band 1, S. 123, 1974

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Methode: Studienbericht (1977)

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Spezies: Ratte (Charles River CD; Männlich / Weiblich)

Expositionswege: mündlich

Ergebnisse: LD50 = 3492 mg / kg

Methode: Äquivalent oder ähnlich zu OECD 403

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1

Spezies: Ratte (Crl: CDBR; Männlich / Weiblich)

Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)

Ergebnisse: LC50> 6193 mg / m3 4h

Methode: entspricht oder entspricht der OECD 402

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Art: Kaninchen (New Zealand White; Männlich / Weiblich)

Expositionswege: dermal

Ergebnisse: LD50> 3160 mg / kg.

N-BUTYLACETAT

Methode: äquivalent oder ähnlich zu OECD 423

Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 2

Spezies: Ratte (Sprague-Dawley; Männchen / Weibchen)

Expositionswege: oral

Ergebnisse: LD 50 = 12789 mg / kg

Methode: OECD 403

Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 1

Spezies: Ratte (Wistar; männlich / weiblich)

Expositionswege: Einatmen (Aerosol)

Ergebnisse: LC50 = 0,74 mg / l (4 h)

Methode: äquivalent oder ähnlich zu OECD 402

Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 2

Spezies: Kaninchen (New Zealand White; Männlich / Weiblich)

Expositionswege: dermal

Ergebnisse: LD50> 16 ml / kg KG

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Methode: Äquivalent oder ähnlich der OECD 401

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Spezies: Ratte (Fischer 344; Männlich / Weiblich)

Expositionswege: mündlich

Ergebnisse: LD50 = 5155 mg / kg

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben ... / >>

Methode: Äquivalent oder ähnlich der OECD 402
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2
Spezies: Ratte (Fischer 344; Männlich / Weiblich)
Expositionswege: dermal
Ergebnisse: LD50> 2000 mg / kg.

Methode: Studienbericht (1985)
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Spezies: Maus (B6C3F1; Männlich)
Expositionswege: Einatmen
Ergebnisse: CL0> 10,8 mg / l 3h.

2-BUTANONOXIM

Methode: gleichwertig oder ähnlich wie in den USA Prüfungsrichtlinien für die Kontrolle toxischer Substanzen gemäß EPA (1985)
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Art: Ratte (Sprague-Dawley; Männlich / Weiblich)
Expositionswege: mündlich
Ergebnisse: LD50> 900 mg / kg

Methode: Äquivalent oder ähnlich zu OECD 403
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Spezies: Ratte (Fischer 344; Männlich / Weiblich)
Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)
Ergebnisse: CL50> 4,83 mg / l / 4h Luft

Methode: OECD 402
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Art: Kaninchen (New Zealand White; Männlich / Weiblich)
Expositionswege: kutan
Ergebnisse: LD50> 1000 mg / kg.

ÄTZ- / REIZWIRKUNG AUF DIE HAUT**Verursacht Hautreizungen****XYLOL**

Methode: keine Richtlinie - Mit ähnlicher Substanz vorlesen
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2
Spezies: Kaninchen (New Zealand White; Männlich)
Expositionswege: dermal
Ergebnisse: mäßig irritierend
Referenz: "Hine CH, Zuidema HH, Industrial Medicine 39, 215-200 (1970)"

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Methode: OECD 404
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Spezies: Kaninchen (New Zealand White)
Expositionswege: dermal
Ergebnisse: nicht klassifiziert

N-BUTYLACETAT

Methode: äquivalent oder ähnlich zu OECD 404
Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 2
Spezies: Kaninchen (New Zealand White)
Expositionswege: dermal
Ergebnisse: nicht reizend.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Methode: Äquivalent oder ähnlich der OECD 404
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2
Spezies: Kaninchen (New Zealand White)
Expositionswege: dermal
Ergebnisse: nicht reizend.

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben ... / >>**2-BUTANONOXIM**

Methode: nicht angegeben

Zuverlässigkeit (Klimsch-Score): 2

Spezies: Kaninchen (New Zealand White)

Ergebnisse: leicht reizend.

SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG / -REIZUNG

Verursacht schwere Augenreizung

XYLOL

Methode: keine Richtlinie - Mit ähnlicher Substanz vorlesen

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Spezies: Kaninchen (New Zealand White)

Expositionswege: Okular

Ergebnisse: mäßig irritierend

Referenz: "Hine CH, Zuidema HH, Industrial Medicine 39, 215-200 (1970)"

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Methode: Äquivalent oder ähnlich zu OECD 405

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1

Spezies: Kaninchen (New Zealand White)

Expositionswege: Okular

Ergebnisse: nicht reizend.

N-BUTYLACETAT

Methode: OECD 405

Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 2

Spezies: Kaninchen (New Zealand White)

Expositionswege: okular

Ergebnisse: nicht reizend.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Methode: Äquivalent oder ähnlich zu OECD 405

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Spezies: Kaninchen (New Zealand White)

Expositionswege: Okular

Ergebnisse: nicht reizend.

2-BUTANONOXIM

Methode: Äquivalent oder ähnlich zu OECD 405

Zuverlässigkeit (Klimsch-Score): 2

Spezies: Kaninchen (New Zealand White)

Expositionswege: Okular

Ergebnisse: irreversibler Augenschaden.

SENSIBILISIERUNG DER ATEMWEGE/HAUT

Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Enthält:

2-BUTANONOXIM**XYLOL**

Methode: OECD 429

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Spezies: Maus

Expositionswege: dermal

Ergebnisse: nicht sensibilisierend

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Methode: OECD 406

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1

Spezies: Meerschweinchen

Expositionswege: dermal

Ergebnisse: nicht sensibilisierend

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben ... / >>**N-BUTYLACETAT**

Aufgrund der Beweiskraft der verfügbaren Daten, die von Experten beurteilt wurden, wird der Stoff nicht nach der Gefahrenklasse der Hautsensibilisierung eingestuft.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Methode: Äquivalent oder ähnlich zu OECD 406

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Art: Meerschweinchen (Dunkin-Hartley; Männlich / Weiblich)

Expositionswege: dermal

Ergebnisse: nicht sensibilisierend.

2-BUTANONOXIM

Methode: Äquivalent oder ähnlich zu OECD 406

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1

Art: Meerschweinchen (Hartley; Weibchen)

Expositionswege: kutan

Ergebnisse: sensibilisierend.

Sensibilisierung der Atemwege**XYLOL**

Eine verzögerte Hypersensitivität gegenüber Kautschukchemikalien ist bekannt, jedoch haben epidemiologische Studien eine Soforttypüberempfindlichkeit aufgrund von Latex gezeigt, die Bronchialasthma und anaphylaktischen Schock bei Erwachsenen verursacht (Goeters C et al; Anaesthesist 40 (5): 302-5 (1991))

Sensibilisierung der Haut

Angaben nicht vorhanden.

KEIMZELL-MUTAGENITÄT

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse

XYLOL

Methode: gleichwertig oder ähnlich der EU-Methode B.10 - In-vitro-Test

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Art: Chinesischer Hamster (Eierstock)

Ergebnisse: negativ mit und ohne metabolische Aktivierung

Methode: Äquivalent oder ähnlich zu OECD 478 - In-vivo-Test

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Spezies: Maus (Swiss Webster; Männlich / Weiblich)

Expositionswege: subkutan

Ergebnisse: negativ

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Methode: Äquivalent oder ähnlich dem OECD 471 - In-vitro-Test

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1

Art: S. typhimurium

Ergebnisse: negativ mit und ohne metabolische Aktivierung

Methode: Äquivalent oder ähnlich dem OECD 475 - In-vivo-Test

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Art: Ratte (Sprague-Dawley; männlich / weiblich)

Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)

Ergebnisse: negativ

N-BUTYLACETAT

Methode: äquivalent oder ähnlich zu OECD 471 - In-vitro-Test

Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 2

Spezies: TA 98, TA 100, TA 1535, TA 1537, TA 1538 und E. coli WP2 uvr A

Ergebnisse: negativ.

Methode: OECD 474 - In-vivo-Test

Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 2

Spezies: Maus (NMRI)

Expositionswege: oral

Ergebnisse: negativ.

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben ... / >>**2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT**

Methode: OECD 471 - In-vitro-Test

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1

Spezies: Salmonella Typhimurium-Stämme TA98, TA100, TA1535, TA1537, TA1538

Ergebnisse: negativ mit und ohne metabolische Aktivierung

2-BUTANONOXIM

Methode: L5178Y TK +/- - In-vitro-Test

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1

Spezies: Maus (Lymphomzellen)

Ergebnisse: negativ

Methode: EPA OPPTS 870.5385 - In-vivo-Test

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1

Art: Ratte (Sprague-Dawley; Männlich / Weiblich)

Expositionswege: mündlich

Ergebnisse: negativ

KARZINOGENITÄT

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse

XYLOL

Methode: gleichwertig oder ähnlich der EU-Methode B.32

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Spezies: Ratte (F344 / N; Männlich / Weiblich)

Expositionswege: mündlich

Ergebnisse: negativ

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Daten nicht verfügbar

N-BUTYLACETAT

Daten nicht verfügbar

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Methode: OECD 453

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1

Art: Ratte (Fischer 344 Männlich / Weiblich)

Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)

Ergebnisse: keine karzinogene Wirkung. NOEL (Toxizität): 300 ppm. NOEL (Karzinogenität): 3000 ppm

2-BUTANONOXIM

Methode: EPA OTS 798.3300

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1

Spezies: Ratte (Fischer 344; Männlich / Weiblich)

Expositionswege: Inhalation (Dampf)

Ergebnisse: Aufgrund der verfügbaren Daten hat der Stoff krebserzeugende Wirkungen und wird als H351 (Kann Krebs erzeugen) eingestuft. NOAEC: 54 mg / m3.

REPRODUKTIONSTOXIZITÄT

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse

XYLOL

Auf Grundlage der Beweiskraft der verfügbaren Daten, ermittelt durch Expertenurteil, wurde die Substanz nicht klassifiziert als Gefahrenklasse CLP reproduktionstoxizität.

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Methode: nicht angegeben

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Spezies: Ratte (Crj: CD (SD); männlich / weiblich)

Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)

Ergebnisse: negativ

Beeinträchtigung von Sexualfunktion und Fruchtbarkeit

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben ... / >>**XYLOL**

Methode: Äquivalent oder ähnlich zu OECD 414
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2
Art: Ratte (Sprague-Dawley)
Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)
Ergebnisse: negativ

N-BUTYLACETAT

Methode: OECD 416
Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 1
Spezies: Ratte (Sprague-Dawley; Männlich / Weiblich)
Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)
Ergebnisse: negativ.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Methode: OECD 416, read across
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Art: Ratte (Sprague-Dawley; Männlich / Weiblich)
Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)
Ergebnisse: negativ NOAEL (P0): 300 ppm. NOAEL (F1): 1000 ppm. NOAEL (F2): 1000 ppm.

2-BUTANONOXIM

Methode: EPA-Richtlinie mit Änderungen gemäß der TSCA 4-Testregel
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Art: Ratte (Sprague-Dawley; Männlich / Weiblich)
Expositionswege: mündlich
Ergebnisse: Die Substanz hat keine toxischen Wirkungen auf die Fortpflanzung.

Beeinträchtigung der Entwicklung von Nachkommen**XYLOL**

Methode: Äquivalent oder ähnlich zu EPA OPPTS 870.3800
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2
Spezies: Ratte (Crl: CD (SD) IGS BR; männlich / weiblich)
Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)
Ergebnisse: negativo. NOAEC (Reproduktion) (Entwicklung)> 2171 mg / m3

N-BUTYLACETAT

Methode: äquivalent oder ähnlich zu OECD 414
Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 1
Spezies: Kaninchen (New Zealand White)
Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)
Ergebnisse: negativ.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Methode: äquivalent oder ähnlich zu OECD 414
Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 1
Spezies: Ratte (Fischer 344)
Expositionswege: Einatmen
Ergebnisse: Keine entwicklungstoxischen Wirkungen. NOAEL (mütterlicherseits): 500 ppm. NOAEL (Teratogenität)> 4000 ppm

2-BUTANONOXIM

Methode: OECD 414
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Art: Ratte (Sprague-Dawley)
Expositionswege: mündlich
Ergebnisse: Die Substanz hat keine toxischen Wirkungen auf die Fortpflanzung.

Wirkungen auf oder über die Laktation

Angaben nicht vorhanden.

SPEZIFISCHE ZIELORGAN - TOXIZITÄT BEI EINMALIGER EXPOSITION

Kann die Atemwege reizen
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben ... / >>**XYLOL**

Reizt die Atmungsorgane (Harmonisierte Einstufung, Anhang VI der CLP-Verordnung)

Methode: keine Richtlinie

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Spezies: Mann

Expositionswege: Einatmen

Ergebnisse: Die akute Exposition von Menschen mit Xylol (100 ppm, 4 Stunden) führt zu einer Verschlechterung der Leistung im einfachen Reaktionszeittest und in der gewählten Reaktionszeit.

Referenz: "Dudek B et al., Polnisches Journal für Arbeitsmedizin, Band 3 Pt 1, S. 109-116 (1990)"

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Der Stoff hat spezifische Toxizitätseffekte für die Zielorgane bei einmaliger Exposition [Atemwege und Zentralnervensystem] und ist der entsprechenden CLP-Gefahrenklasse zugeordnet.

Durch Einatmen kann es die Atemwege reizen und Schläfrigkeit und Schwindel verursachen.

N-BUTYLACETAT

Methode: EPA OTS 798.6050

Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 1

Spezies: Ratte (Sprague-Dawley; Männlich / Weiblich)

Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)

Ergebnisse: Es induziert vorübergehende narkotische Wirkungen bei Konzentrationen von 1500 und 3000 ppm, ohne dass es zu einer Akkumulation neigt.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten hat der Stoff bei einmaliger Exposition spezifische Zielorgan-Toxizitätseffekte und wird der entsprechenden CLP-Gefahrenklasse zugeordnet.

2-BUTANONOXIM

Auf Grundlage der Beweiskraft der verfügbaren Daten, ermittelt durch Expertenurteil, wurde die Substanz nicht klassifiziert als Gefahrenklasse CLP spezifische Zielorgan-Toxizität einmaliger Exposition

Zielorgan**XYLOL**

Atemwege

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Atmungs- und Zentralnervensystem

N-BUTYLACETAT

Zentralnervensystem

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Zentralnervensystem

Aussetzungsweg**XYLOL**

Inhalation

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Inhalation

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Nahrungsaufnahme

SPEZIFISCHE ZIELORGAN - TOXIZITÄT BEI WIEDERHOLTER EXPOSITION

Kann die Organe schädigen

XYLOL

Studien an Freiwilligen legen nahe, dass sowohl kurz- als auch langfristige Expositionen eine Reihe von negativen Auswirkungen auf das Nervensystem haben, darunter Kopfschmerzen, geistige Verwirrung, Narkose, Gleichgewicht, Kurzzeitgedächtnisprobleme, Schwindel und Zittern. (OECD, SIAM 16, 27.-30. Mai 2003)

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Methode: Äquivalent oder ähnlich zu OECD 408

Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2

Art: Ratte (Sprague-Dawley; männlich / weiblich)

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben ... / >>

Expositionswege: mündlich
Ergebnisse: negativ NOAEL = 600 mg / kg-Tag.

Methode: Äquivalent oder ähnlich der OECD 452
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Art: Ratte (Wistar; männlich / weiblich)
Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)
Ergebnisse: negativ NOAEC (männlich) = 1800 mg / m3. NOAEC (weiblich) = 900 mg / m3

N-BUTYLACETAT
Methode: EPA OTS 798.2650 - 90-Tage-Test
Zuverlässigkeit (Klimisch Score): 1
Spezies: Ratte (Sprague-Dawley Männlich / Weiblich)
Expositionswege: oral
Ergebnisse: Verursacht ZNS-Effekte (Ataxie und Hypoaktivität). NOAEL = 125 mg / kg.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT
Auf der Grundlage der verfügbaren Daten hat der Stoff aufgrund wiederholter Exposition keine spezifischen Zielorgan-Toxizitätseffekte und wird nicht der entsprechenden CLP-Gefahrenklasse zugeordnet.

Methode: OECD 422
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 2
Spezies: Ratte (Crj: CD (SD); Männlich / Weiblich)
Expositionswege: mündlich
Ergebnisse: negativ NOAEL > 1000 mg / kg / Tag

Methode: OECD 453
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Spezies: Ratte (Fischer 344; Männlich / Weiblich)
Expositionswege: Einatmen (Dämpfe)
Ergebnisse: negativ NOEL: 300 ppm

Methode: Äquivalent oder ähnlich der OECD 410
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Art: Kaninchen (New Zealand White; Männlich / Weiblich)
Expositionswege: dermal
Ergebnisse: negativ NOAEL: > 1000 mg / kg Körpergewicht / Tag, Verschlucken

2-BUTANONOXIM
Der Stoff hat keine spezifischen Ziel-Toxizitätseffekte bei wiederholter Exposition und ist nicht der entsprechenden CLP-Gefahrenklasse zugeordnet.

Methode: Äquivalent oder ähnlich zu EPA OPPTS 870.3100
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Spezies: Ratte (Fischer 344; Männlich / Weiblich)
Expositionswege: mündlich
Ergebnisse: negativ

Methode: Äquivalent oder ähnlich der OECD 402
Zuverlässigkeit (Klimisch-Score): 1
Spezies: (Fischer344; Männlich / Weiblich)
Expositionswege: Inhalation (Dampf)
Ergebnisse: negativ

Zielorgan

XYLOL
Leber, Nieren.

Aussetzungsweg

XYLOL
Einatmen und Verschlucken.

ASPIRATIONSGEFAHR

Fällt nicht unter die Einstufungskriterien dieser Gefahrenklasse Viskosität: >20,5 mm²/sec (40°C)

B114/3,5 - JEDI HS BASE UNIV.BLACK LOW VOC

ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben ... / >>

XYLOL

Beim Verschlucken kann das Ansaugen in die Lunge zu einer chemischen Pneumonitis führen (ATSDR, 2007; IPCS, 1992)

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Aufgrund der verfügbaren Daten ist der Stoff beim Ansaugen gefährlich und wird der entsprechenden CLP-Gefahrenklasse zugeordnet.

N-BUTYLACETAT

Zum Aspirationsrisiko liegen keine Daten vor.

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Zum Aspirationsrisiko liegen keine Daten vor.

2-BUTANONOXIM

Zum Aspirationsrisiko liegen keine Daten vor.

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Nach den zur Verfügung stehenden Daten enthält das Produkt keine Stoffe, die in den wichtigsten europäischen Listen potentieller oder vermuteter endokriner Disruptoren mit zu bewertenden Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit aufgeführt sind.

ABSCHNITT 12. Umweltbezogene Angaben

Das Produkt muss als umweltgefährlich betrachtet werden und ist schädlichkeit für die Lebewesen im Wasser. Auf die lange Dauer hin negative Auswirkungen in der Wasserumwelt zu verursachen.

12.1. Toxizität

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

LL50 (Fisch): 9,2 mg / l / 96h (Oncorhynchus mykiss; OECD 203)

EL50 (Krebstiere): 3,2 mg / l / 48h (Daphnia magna; OECD 202)

EbL50 (Algen): 2,6 mg / l / 72h (Pseudokirchneriella subcapitata; OECD 201)

Erl50 (Algen): 2,9 mg / l / 72h (Pseudokirchneriella subcapitata; OECD 201)

2-BUTANONOXIM

LC50 - Fische

> 100 mg/l/96h (Oryzias latipes; OECD 203)

EC50 - Krustentiere

201 mg/l/48h (Daphnia magna; OECD 202)

EC50 - Algen / Wasserpflanzen

11,8 mg/l/72h (Scenedesmus capricornutum; OECD 201)

NOEC chronisch Fische

50 mg/l/14d (Oryzias latipes; OECD 204)

NOEC chronisch Krustentiere

> 100 mg/l/21d (Daphnia magna; OECD 211)

N-BUTYLACETAT

LC50 - Fische

18 mg/l/96h Pimephales promelas (OECD 203)

EC50 - Krustentiere

44 mg/l/48h Daphnia sp.

EC50 - Algen / Wasserpflanzen

674,7 mg/l/72h Desmodesmus subspicatus

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

LC50 - Fische

100 mg/l/96h (Oncorhynchus mykiss; OECD 203)

EC50 - Krustentiere

> 500 mg/l/48h (Daphnia magna; EU C.2)

NOEC chronisch Fische

47,5 mg/l (Oryzias latipes; OECD 204)

NOEC chronisch Krustentiere

> 100 mg/l/21d (Daphnia magna; OECD 211)

XYLOL

LC50 - Fische

13,5 mg/l/96h (Oncorhynchus mykiss; OECD, SIAM 16, 27-30 May 2003 miscela di xileni)

EC50 - Krustentiere

> 34 mg/l/48h (Ceriodaphnia dubia; US EPA 600/4-91-003 read across)

EC50 - Algen / Wasserpflanzen

10 mg/l/72h (Skelettonema costatum; OECD, SIAM 16, 27-30 May 2003, miscela di xileni)

NOEC chronisch Fische

> 1,3 mg/l/56d (Oncorhynchus mykiss; Walsh, Armstrong, Bartley, Salman and Frank 1977)

NOEC chronisch Krustentiere

1,7 mg/l/7d (Ceriodaphnia dubia; US EPA 600/4-91-003, Read across sostanza analoga))

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

XYLOL

Schnell abbaubar, 98% in 28 Tagen (OECD 301 F).

B114/3,5 - JEDI HS BASE UNIV.BLACK LOW VOC

ABSCHNITT 12. Umweltbezogene Angaben ... / >>

KOHLENWASSERSTOFFE, C9, AROMATEN

Schnell abbaubar, 78% in 28 Tagen (OECD 301 F)

N-BUTYLACETAT

Schnell abbaubar, 83% in 28 Tagen (OECD 301 D)

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Schnell abbaubar, 83% in 28 Tagen (OECD 301 F)

2-BUTANONOXIM

Inhärent abbaubar, 70% in 18 Tagen (entspricht oder ähnlich OECD 302 B)

2-BUTANONOXIM

Wasserlöslichkeit 100000 mg/l (25°C; pH=7)

XYLOL

Wasserlöslichkeit 146 mg/l (pH=7, 25°C; CRC Press 2003)

12.3. Bioakkumulationspotenzial

2-BUTANONOXIM

Einteilungsbeiwert: n-Oktanol / Wasser 0,63 Log Kow (equivalente o similare a OECD 117)

N-BUTYLACETAT

Einteilungsbeiwert: n-Oktanol / Wasser 2,3 mg/l a 25°C (OECD117)

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Einteilungsbeiwert: n-Oktanol / Wasser 1,2 mg/l (Equivalente o similare a OECD 117)

XYLOL

Einteilungsbeiwert: n-Oktanol / Wasser 3,2 Log Kow (pH=7, 20°C; American Chemical Society, Washington DC, 1995)
BCF 25,7 - 56 giorni (Appl. Sci. Branch, Eng. Res. Cent. Denver, CO: 15p.)

12.4. Mobilität im Boden

Angaben nicht vorhanden.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Aufgrund der vorliegenden Angaben enthält das Produkt keine PBT- bzw. vPvB-Stoffen in Gehaltsprozenten \geq als 0,1%.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Nach den zur Verfügung stehenden Daten enthält das Produkt keine Stoffe, die in den wichtigsten europäischen Listen potentieller oder vermuteter endokriner Disruptoren mit zu bewertenden Auswirkungen auf die Umwelt aufgeführt sind.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Angaben nicht vorhanden.

ABSCHNITT 13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Wieder verwenden, falls möglich. Produktrückstände sind als gefährlicher Abfall zu betrachten. Die Gefährlichkeit der Abfälle, die dieses Produkt teilweise enthalten, muss auf der Grundlage der gültigen Rechtsbestimmungen evaluiert werden.
Die Beseitigung muss einem für die Abfallwirtschaft zugelassenen Unternehmen unter Berücksichtigung der Landes- und ggf. der lokalen Bestimmungen anvertraut werden.

Der Transport der Abfälle kann dem ADR unterliegen.

KONTAMINIERTES VERPACKUNGSMATERIAL

Kontaminiertes Verpackungsmaterial muss der Wiederverwertung oder Beseitigung gemäß den Landesvorschriften für die Abfallwirtschaft zugeführt werden.

INDUSTRIE VERNICI ALTO TEVERE SRL

B114/3,5 - JEDI HS BASE UNIV.BLACK LOW VOC

Durchsicht Nr.1
vom 14/06/2022
Neue Erstellung
Gedruckt am 15/11/2022
Seite Nr. 22 / 24

DE

ABSCHNITT 14. Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

ADR / RID, IMDG, IATA: 1263

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR / RID: PAINT or PAINT RELATED MATERIAL
IMDG: PAINT or PAINT RELATED MATERIAL
IATA: PAINT or PAINT RELATED MATERIAL

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR / RID: Klasse: 3 Etikett: 3



IMDG: Klasse: 3 Etikett: 3



IATA: Klasse: 3 Etikett: 3



14.4. Verpackungsgruppe

ADR / RID, IMDG, IATA: III

14.5. Umweltgefahren

ADR / RID: NO
IMDG: NO
IATA: NO

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

ADR / RID:	HIN - Kemler: 30	Begrenzten Mengen: 5 L	Beschränkungsordnung für Tunnel: (D/E)
IMDG:	Special provision: 163, 367, 650		
IATA:	EMS: F-E, S-E	Begrenzten Mengen: 5 L	Angaben zur Verpackung 366
	Cargo:	Hochstmenge 220 L	Angaben zur Verpackung 355
	Pass.:	Hochstmenge 60 L	
	Special provision:	A3, A72, A192	

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Angaben nicht zutreffend.

ABSCHNITT 15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Seveso-Kategorie - Richtlinie 2012/18/EU: P5c

Einschränkungen zu dem Produkt bzw. den Stoffen gemäß dem Anhang XVII Verordnung (EG) 1907/2006

Produkt	
Punkt	3 - 40
Enthaltene Stoffe	
Punkt	75

Verordnung (EU) 2019/1148 - über die Vermarktung und Verwendung von Ausgangsstoffen für Explosivstoffe
Nicht anwendbar

Stoffe gemäß Candidate List (Art. 59 REACH)

ABSCHNITT 15. Rechtsvorschriften ... / >>

Aufgrund der vorliegenden Angaben enthält das Produkt keine SVHC-Stoffen in Gehaltsprozenten \geq als 0,1%.

Genehmigungspflichtige Stoffe (Anhang XIV REACH)

Keine

Ausfuhrnotifikationspflichtige Stoffe Verordnung (EU) 649/2012:

Keine

Rotterdam Übereinkommen-pflichtige Stoffe:

Keine

Stockholmer Übereinkommen-pflichtige Stoffe:

Keine

Vorsorgeuntersuchungen

Bei arbeiten mit diesem Produkt sind keine Vorsorgeuntersuchungen erforderlich. Dies nur unter der Bedingung, dass die Ergebnisse der Risikoeinschätzung beweisen, dass nur ein mäßiges Risiko für die Sicherheit und die Gesundheit der Arbeiter besteht, und dass die Maßnahmen, die von der Richtlinie 98/24/EG vorgesehen sind, genügen, um das Risiko zu beschränken..

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Über die nachfolgend aufgeführten, darin enthaltenen Stoffe wurde eine sicherheitsrelevante chemische Beurteilung vorgenommen.
HYDROCARBONS, C9, AROMATIK

ABSCHNITT 16. Sonstige Angaben

Text der Gefahrenangaben (H), welche unter den Abschnitten 2-3 des Beiblattes erwähnt sind:

Flam. Liq. 3	Entzündbare Flüssigkeiten, gefahrenkategorie 3
Carc. 2	Karzinogenität, gefahrenkategorie 2
Acute Tox. 4	Akute Toxizität, gefahrenkategorie 4
Asp. Tox. 1	Aspirationsgefahr, gefahrenkategorie 1
STOT RE 2	Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte exposition, gefahrenkategorie 2
Eye Dam. 1	Schwere Augenschädigung, gefahrenkategorie 1
Eye Irrit. 2	Augenreizung, gefahrenkategorie 2
Skin Irrit. 2	Sensibilisierung Haut, gefahrenkategorie 2
STOT SE 3	Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige exposition, gefahrenkategorie 3
Skin Sens. 1	Sensibilisierung der Haut, gefahrenkategorie 1
Aquatic Chronic 2	Gewässergefährdend, chronische toxizität, gefahrenkategorie 2
Aquatic Chronic 3	Gewässergefährdend, chronische toxizität, gefahrenkategorie 3
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H312	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

ERKLÄRUNG:

- ADR: Europäisches Übereinkommen über Straßenbeförderung gefährlicher Güter
- ATE: Schätzwert Akuter Toxizität
- CAS: Nummer des Chemical Abstract Service
- CE50: Bei 50% der dem Versuch ausgesetzten Bevölkerung wirkungsvolle Konzentration
- CE: ESI-Identifikationsnummer (Europäische Ablage existierender Stoffe)
- CLP: Verordnung (EG) 1272/2008
- DNEL: Abgeleitetes, wirkungsloses Niveau
- EmS: Emergency Schedule
- GHS: Global harmonisiertes System zum Einstufung und Kennzeichnung von Chemicalien
- IATA DGR: Regelung zur Beförderung gefährlicher Güter des Internationalen Luftbeförderungsverbandes
- IC50: Immobilisierungskonzentration bei 50% der dem Versuch untergehenden Bevölkerung
- IMDG: International Maritime Dangerous Goods Code
- IMO: International Maritime Organization

ABSCHNITT 16. Sonstige Angaben ... / >>

- INDEX: Identifikationsnummer im Anhang VI zu CLP
- LC50: Tödliche Konzentration 50%
- LD50: Tödliche Dosis 50%
- OEL: berufsbedingter Aussetzungsgrad
- PBT: Persistent bioakkumulierend und giftig nach REACH
- PEC: voraussehbare Umweltkonzentration
- PEL - voraussehbares Aussetzungsniveau
- PNEC: voraussehbare wirkungslose Konzentration
- REACH: Verordnung (EG) 1907/2006
- RID: Verordnung zur internationalen Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
- TLV: Schwellengrenzwert
- TVL CEILING: diese Konzentration darf bei der Arbeitsaussetzung niemals überschritten werden.
- TWA: mittelfristige gewogene Aussetzungsgrenze
- TWA STEL: kurzfristige Aussetzungsgrenze
- VOC: flüchtige organische Verbindung
- vPvP: sehr persistent und sehr bioakkumulierend nach REACH
- WGK: Wassergefährdungsklassen.

ALLGEMEINE BIBLIOGRAPHIE:

1. Verordnung (EG) 1907/2006 des Europäischen Parlaments (REACH)
2. Verordnung (EG) 1272/2008 des Europäischen Parlaments (CLP)
3. Verordnung (EU) 2020/878 (Anhang II REACH Verordnung)
4. Verordnung (EG) 790/2009 des Europäischen Parlaments (I Atp. CLP)
5. Verordnung (EU) 286/2011 des Europäischen Parlaments (II Atp. CLP)
6. Verordnung (EU) 618/2012 des Europäischen Parlaments (III Atp. CLP)
7. Verordnung (EU) 487/2013 des Europäischen Parlaments (IV Atp. CLP)
8. Verordnung (EU) 944/2013 des Europäischen Parlaments (V Atp. CLP)
9. Verordnung (EU) 605/2014 des Europäischen Parlaments (VI Atp. CLP)
10. Verordnung (EU) 2015/1221 des Europäischen Parlaments (VII Atp. CLP)
11. Verordnung (EU) 2016/918 des Europäischen Parlaments (VIII Atp. CLP)
12. Verordnung (EU) 2016/1179 (IX Atp. CLP)
13. Verordnung (EU) 2017/776 (X Atp. CLP)
14. Verordnung (EU) 2018/669 (XI Atp. CLP)
15. Verordnung (EU) 2019/521 (XII Atp. CLP)
16. Delegierte Verordnung (EU) 2018/1480 (XIII Atp. CLP)
17. Verordnung (EU) 2019/1148
18. Delegierte Verordnung (EU) 2020/217 (XIV Atp. CLP)
19. Delegierte Verordnung (EU) 2020/1182 (XV Atp. CLP)
20. Delegierte Verordnung (EU) 2021/643 (XVI Atp. CLP)
21. Delegierte Verordnung (EU) 2021/849 (XVII Atp. CLP)

- The Merck Index. - 10th Edition
- Handling Chemical Safety
- INRS - Fiche Toxicologique (toxicological sheet)
- Patty - Industrial Hygiene and Toxicology
- N.I. Sax - Dangerous properties of Industrial Materials-7, 1989 Edition
- Webseite IFA GESTIS
- Webseite ECHA-Agentur
- Datenbank für SDB-Vorlagen für chemische Stoffe - Gesundheitsministerium und Istituto Superiore di Sanità (Italien)

Erläuterung für den Benutzer:

die in dieser Karte vorhandenen Informationen gründen sich auf die Kenntnisse, die bei uns, am Datum der letzten Version, verfügbar sind. Der Benutzer muß sich über die Tauglichkeit und Vollständigkeit der Informationen, bezüglich des speziellen Gebrauches des Produktes, vergewissern.

Man darf dieses Dokument nicht als Garantie von keiner spezifischen Eigenschaft des Produktes interpretieren.

Weil der Gebrauch des Produktes nicht direkt von uns kontrolliert wird, hat der Benutzer die Pflicht, unter eigener Verantwortung, die Gesetze und die geltenden Vorschriften, im Bereich der Hygiene und der Sicherheit, zu beachten. Für nicht korrekten Gebrauch wird nicht gehaftet.

Das mit der Chemikalienhandhabung beauftragte Personal ist entsprechend auszubilden.

BERECHNUNGSMETHODEN ZUR EINSTUFUNG

Chemisch-physikalischen Gefahren: Die Einstufung des Produkts wurde aus den in der CLP-Verordnung, Anhang I, Teil 2, festgelegten Kriterien abgeleitet. Die Bestimmungsmethoden für die chemischen und physikalischen Eigenschaften sind in Abschnitt 9 aufgeführt.

Gesundheitsgefahren: Die Einstufung des Produkts beruht auf den Berechnungsmethoden, wie in Anhang I der CLP-Verordnung, Teil 3, aufgeführt, soweit nicht in Abschnitt 11 anders angegeben.

Umweltgefahren: Die Einstufung des Produkts beruht auf den Berechnungsmethoden, wie in Anhang I der CLP-Verordnung, Teil 4, aufgeführt, soweit nicht in Abschnitt 12 anders angegeben.